



Betriebliches Gesundheitsmanagement nach TÜV NORD Standard

2. GMB-Pflegetag, Schwerin

Bereich Gesundheitswesen und soziale Dienste, Stefan Kley

Gesundheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als eine der wichtigsten Ressourcen



„Wir wollen nicht nur diejenigen erreichen, die sich schon heute um ihre Gesundheit kümmern. Für uns stellt sich die Frage: Wie erreiche ich die Menschen, die sich noch nicht oder zu wenig mit Vorsorge beschäftigen?“

Dr. Philipp Rösler, www.bmg.bund.de

Entwicklung eines Zertifizierungsverfahrens zum Betrieblichen Gesundheitsmanagement



Ziele der Prüfzeichenentwicklung

Etablierung eines Qualitätsstandards durch einen Dritten

Systematisches und kontinuierliches BGM

Zum Wohle der Mitarbeiter und für den Erfolg des Unternehmens

TÜV NORD Standard und Kriterien - Betriebliches Gesundheitsmanagement (A91)



TÜV NORD Standard:

- prüft auf Basis der Regeln eines Managementsystems
- gibt Einschätzung über Systemstatus und Durchdringungsgrad
- stößt Verbesserungsprozess an

Prüfkriterien:

- basierend auf Qualitätskriterien des INQA-Projektes „psyGA - Psychische Gesundheit in der Arbeitswelt“
- aufbauend auf Luxemburger Deklaration, ENWHP-Vorgaben, Leitfaden Prävention der Spitzenverbände der Krankenkassen

Zertifizierungsablauf - Betriebliches Gesundheitsmanagement (A91)



Voraussetzung:

Zertifiziertes Managementsystem (z.B. ISO 9001 oder 14001 oder KTQ) einer akkreditierten Zertifizierungsstelle

Alternativ: Verpflichtung des Kunden ein MS innerhalb eines Jahres nachzuweisen

Dokumentationsbewertung Stufe 1 & Audit Stufe 2:

Feststellung der Zertifizierungsreife durch Einreichung ausgewählter Dokumente; im Anschluss Überprüfung vor Ort

Gültigkeit des Zertifikates & Kombinierbarkeit:

3 Jahre mit jährlicher Überwachung - danach Rezertifizierung; integrierte Auditierung mit vielen Standards möglich

Zertifizierungsinhalte Betriebliches Gesundheitsmanagement (A91)



Kriterienkatalog zum TÜV NORD Standard Betriebliches Gesundheitsmanagement (A91)



Kriterienkatalog zum TÜV NORD Standard Betriebliches Gesundheitsmanagement (A91)¹ (Systemzertifizierung nach DIN EN ISO/IEC 17021:2009)

Im Unternehmen werden im Rahmen des betrieblichen Gesundheitsmanagements folgende Maßnahmen zur Förderung der Gesundheit in den sich ergebenden Handlungsfeldern durchgeführt:

- Maßnahmen, die auf eine Veränderung des Verhaltens der Beschäftigten im Rahmen der Betrieblichen Gesundheitsförderung (BGF) abzielen (Verhaltensprävention) bezogen sind auf verhaltenorientierte bzw. bedingungsbezogene Interventionen, d.h. Maßnahmen, die darauf abzielen, durch Änderung der Arbeitsbedingungen (Arbeitszeiten und Belastungen, Ergonomie) krankheitsbedingte Fehlzeiten zu verringern und die Gesundheit zu fördern.
Beispiele: gesundheitsfördernde Unternehmenskultur, Gesundheitszirkel/Arbeitskreise, ergonomische Arbeitsplatzgestaltung, Führungskräftebildungen, flexible Arbeits- und Pausenzeiten, ausgewogenes Karriereprofil
 - Maßnahmen, die auf eine Veränderung des Verhaltens der Beschäftigten am Arbeitsplatz im Rahmen der Betrieblichen Gesundheitsförderung (BGF) abzielen und die eigenen Ressourcen stärken (Verhaltensprävention) bezogen sind auf verhaltenorientierte bzw. personalbezogene Interventionen, d.h. Maßnahmen, die darauf abzielen, die Gesundheit durch Änderung des Verhaltens zu fördern.² Hierzu zählen Maßnahmen, die persönliche Qualifikation, Gesundheitskompetenz, soziale Unterstützung zwischen Beschäftigten und zwischen Beschäftigten und Führungskräften) oder organisationale Ressourcen (Erfolgsgruppenkurse, Aufgabenrotation) stärken oder fördern.
Beispiele: Gesundheitsfortbildung, Vorsorge- und Screeninguntersuchungen, Rückenschule, Fit-Workshops, Stress- und Zeitmanagementkurse, Ernährungsebene, Coaching, Präventionstraining, Betriebsurlaub, med. Messungen, Entspannungskurse
 - Maßnahmen in Form von speziellen Programmen, die auf Veränderungen mindestens einer der beiden oben genannten Punkte (Verhaltensprävention/Verhaltensprävention) abzielen.
Beispiele: Work-Life-Balance, Familie und Beruf, Diversity Management

Bitte die durchgeführten Maßnahmen auflisten und die geforderten Punkte ergänzen:

betriebl. Maßnahme	welt weit	sehr häufig durchgeführt
1		
2		
3		
4		
5		

- Maßnahmen zur Wiedereingliederung von erkrankten Beschäftigten (BEM) nach gesetzlicher Vorgabe
Beispiele: Psychologische Unterstützung, Coaching, regelmäßige Personalgespräche
- Maßnahmen entsprechend des Arbeits- und Gesundheitsschutzes (AGS) nach gesetzlicher Vorgabe
Beispiele: Untersuchungen, Arbeitsplatzanalysen, Gefährdungsanalysen, Sicherheitsbegehungen

¹ In Anlehnung an Qualitätskriterien für das betriebliche Gesundheitsmanagement in Bereich der psychischen Gesundheit (Kriterienkatalog zum TÜV NORD Standard) nach dem Qualitätssicherungssystem TÜV NORD ZERT 2011
² nach BARMER GEK Gesundheitsreport Teil I, 2010
³ nach BARMER GEK Gesundheitsreport Teil I, 2010



**HAWARD –
die Initiative für Betriebliches Gesundheitsmanagement**



**Ausgezeichnet
gesund.**



Betriebliches Gesundheitsmanagement hat einen Preis!

HAWARD, die Initiative für Betriebliches Gesundheitsmanagement, verleiht erstmals den Health Award für die gesündesten Unternehmen Deutschlands. Werden Sie HAWARD Mitglied und lassen Sie Ihr BGM von TÜV NORD® überprüfen. Schaffen Sie die Zertifizierung, sind Sie nominiert - und vielleicht der erste HAWARD Preisträger Deutschlands.

Jetzt informieren unter www.haward.de

haward.de

Premium Partner



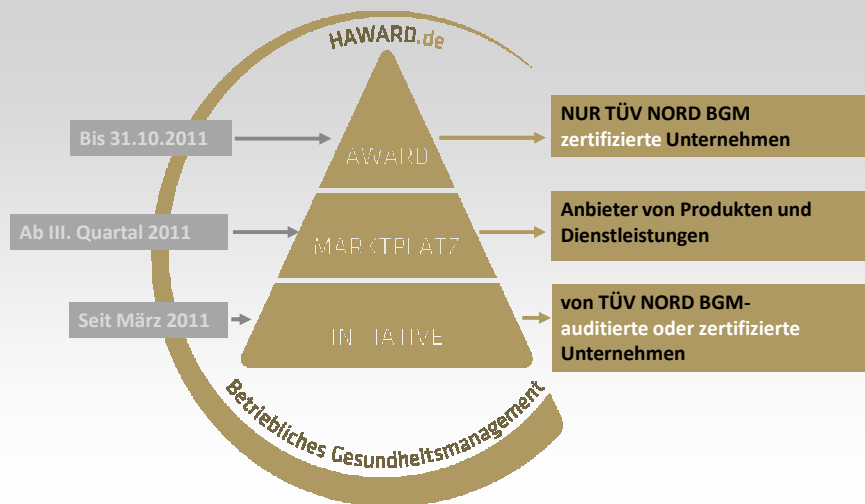
Partner



Co-Partner



**HAWARD –
die Initiative für Betriebliches Gesundheitsmanagement**



Die HAWARD Jury



Die  - Jury.



Dr. Dietmar F. Horch
Jury-Sprecher



Dr. Christa Sedlatschek,
Stellv. Leiterin INQA



Prof. Dr. Ingo Froböse,
Deutsche Sport-
schule Köln



Prof. Dr. Peter Paulus,
Leuphana
Universität
Lüneburg



Holger W. Sievers,
Vorstand
TÜV NORD AG



Werner Froese,
BGM BARMER GEK



Dr. Nikolaus Förster,
Chef-redakteur
Impulse



HAWARD - Zeitfenster Health AWARD.



AWARD

März-Juli 2011
Medialer
Aufruf &
Bewerbung.

Bis September 2011
Teilnahme
Voraussetzung:
Eine erfolgreiche TÜV
NORD Zertifizierung.
Einsendung der
Teilnehmer an die Jury.

Oktober/November 2011
Evaluation/
Entscheidung der Jury.

**30. November
2011 Hamburg**
Gala + Verleihung
des Health AWARD.



**TÜV NORD Standard
Betriebliches Gesundheitsmanagement (A91)**

Stefan Kley

Leiter Gesundheitswesen
und Soziale Dienste
Bereich Verbraucherschutz

TÜV NORD CERT GmbH
Langemarckstr. 20
45141 Essen

Telefon: +49 (201) 825-3449
Mobil: 0160 888-3449
skley@tuev-nord.de